



## **Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten**

### **Kurzer Blick auf die Pole:**

Die Meereisbedeckung in der Arktis hat in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die Ausdehnung liegt dabei weiterhin unterhalb des Mittels des Zeitraumes 1981–2010, jedoch im Mittel der letzten 10 Jahre. Vor allem in der nordöstlichen Barentssee und Karasee, in Gebieten entlang der russischen Küste und in Küstennähe der Beaufortsee kommt weniger Eis als üblich vor. In der Nordostpassage befindet sich in der östlichen Karasee und der Ostsibirischen See noch dichtes bis sehr dichtes, einjähriges Eis. In der südlichen Laptevsee kommt offenes Wasser mit dichteren Treibeisfeldern vor. In der Ostsibirischen See befindet sich im westlichen Teil entlang Küste zumeist offenes Wasser. Die Beringstraße und die südliche Tschuktschensee sind bis auf die russische Küste so gut wie eisfrei. Entlang der Nordwestpassage befindet sich im Kanadischen Archipel zumeist noch sehr dichtes, dickes einjähriges oder altes Eis und Festeis. In der östlichen Beaufortsee und dem Amundsen-Golf kommt zumeist offenes Wasser vor. In der westlichen Beaufortsee befindet sich noch dichtes bis sehr dichtes Treibeis; in einem schmalen Streifen entlang der Küste auch offenes Wasser. In der Baffin Bay treibt vielerorts lockeres bis sehr dichtes, meist dickes einjähriges, aber auch altes Treibeis. Im Norden und entlang der grönländischen Küste kommt aber auch offenes Wasser vor. In der Arktis liegen die in der kommenden Woche erwarteten Temperaturen in weiten Teilen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Die Meereisbedeckung wird daher in der kommenden Woche weiter abnehmen.

In der vergangenen Woche hat die Meereisbedeckung in der Antarktis entsprechend der Jahreszeit weiter zugenommen. Insgesamt gesehen hat sich die Eissituation jedoch wenig verändert. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin sehr deutlich unter dem Mittel sowohl der letzten zehn Jahre als auch unter dem langjährigen Mittel von 1981–2010. Weniger Meereis als im klimatologischen Mittel befindet sich vor allem im östlichen Wedellmeer, der Bellingshausensee und im Rossmeer. Etwas mehr Eis als im klimatologischen Mittel liegt dagegen im Bereich der Amundsensee und weiter westlich Richtung Rossmeer. Ansonsten kommt zumeist ebenfalls etwas weniger Eis als gewöhnlich vor. Nur im Gebiet um 120°E kommt etwa so viel Eis wie im Mittel vor.

In der kommenden Woche wird die Meereisausdehnung bei allgemein kalten Bedingungen weiter zunehmen. Im Rossmeer werden teilweise Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, so dass die Ausdehnung des Meereises dort langsamer zunehmen wird.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff